

Wegekreuz in Lendringhausen

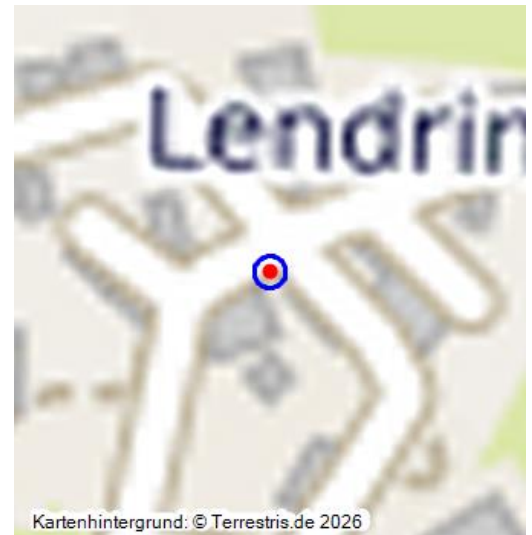
Schlagwörter: [Wegkreuz](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Das aus Sandstein gefertigte Wegekreuz in Lendringhausen datiert in das 19. Jahrhundert und besteht aus einem Kreuzifix mit Korpus, einem Mittelteil mit spitzbogiger Nische und dem Relief der schmerzhaften Muttergottes und der Unterschrift MARIA.

Im Sockel befinden sich ein Cherub-Relief sowie die Inschrift:

Im Kreuze Heil.

Hasse die Sünde.

Rette deine Seele

(Rieger et al. 2009: 80).

Am Sockelfuß befindet sich ein Blumenbeet und hinter dem Kreuz steht eine Linde. Das Wegekreuz ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Gemeinde Wipperfürth, laufende Nr. 54; LVR-ADR, ObjNr. 12211).

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Literatur

Rieger, Klaus; Kausemann, Resi; Pelka, Siegfried / Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth e.V. (Hrsg.) (2009): Kostbarkeiten am Wegesrand. Flurkreuze in Wipperfürth und seinen Kirchdörfern. 80, Wipperfürth.

Wegekreuz in Lendringhausen

Schlagwörter: [Wegkreuz](#)

Ort: Wipperfürth - Lendringhausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Archivalauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1875 bis 1900

Koordinate WGS84: 51° 06 45,09 N: 7° 25 43,96 O / 51,11253°N: 7,42888°O

Koordinate UTM: 32.390.024,86 m: 5.663.512,07 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.600.102,19 m: 5.665.136,64 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wegekreuz in Lendringhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20060922-0003> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

